

A large, thick yellow arc graphic on the left side of the slide, partially enclosing the text.

# Vereinskooperationen und –fusionen unter steuerlicher Betrachtung

WLSB Servicetag

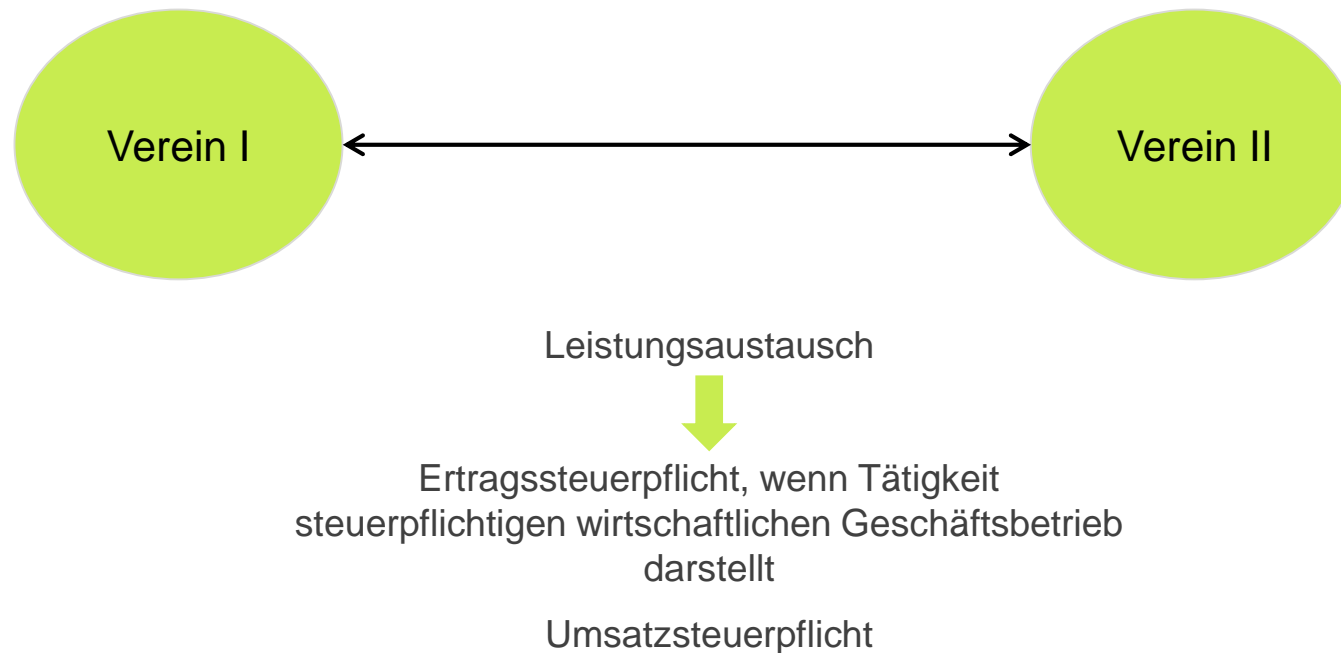
21. November 2019

# Inhalt

<b>I. Schuldrechtliche Kooperationen</b>	<b>3</b>
<b>II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts</b>	<b>12</b>
<b>III. Verschmelzung (nur Grundsätze)</b>	<b>19</b>

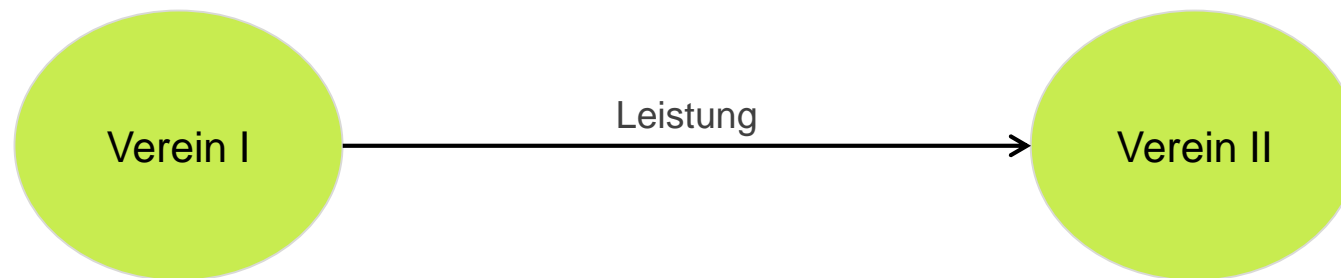
# I. Schuldrechtliche Kooperationen

## 1. Schuldrechtlicher Vertrag



# I. Schuldrechtliche Kooperationen

## 1.1 Ertragsteuerliche Behandlung



Steuerpflicht nach Art der Tätigkeit

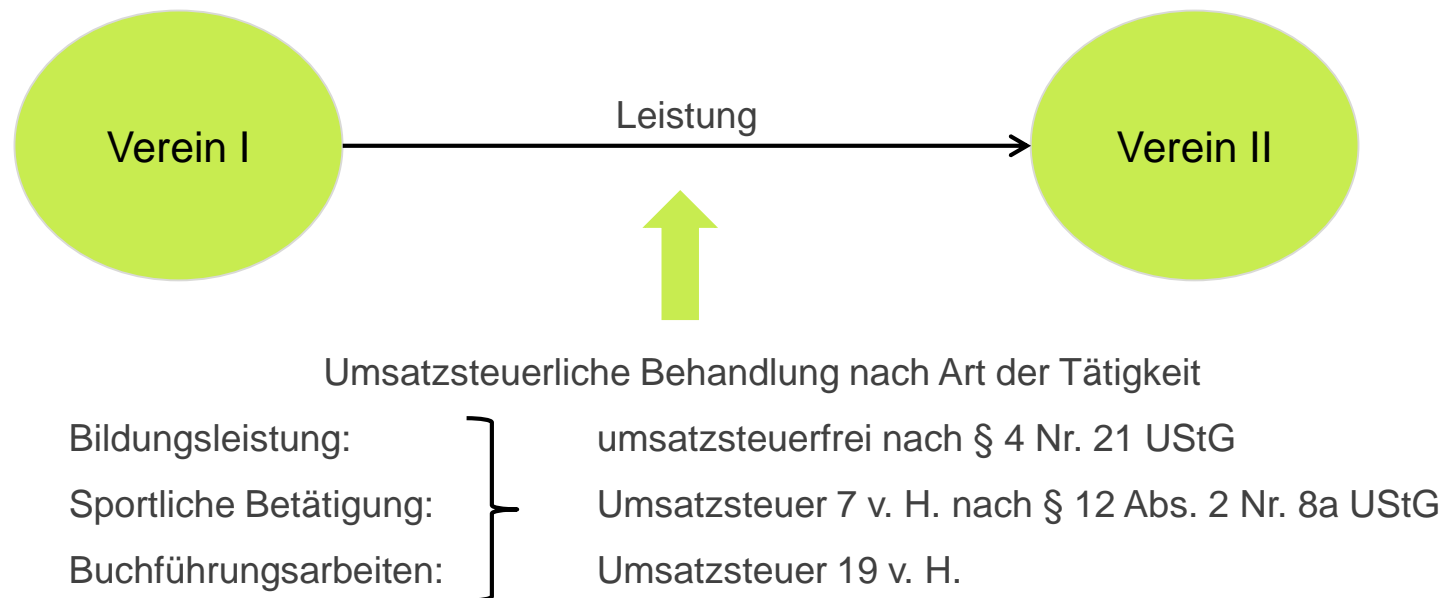
Zum Beispiel:

Sportliche Betätigung bei Veranstaltung → Zweckbetrieb, Körperschaftsteuerbefreiung

Verwaltungstätigkeit, zum Beispiel Buchführung → steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, Ertragsteuerpflicht

# I. Schuldrechtliche Kooperationen

## 1.2 Umsatzsteuerliche Behandlung



# I. Schuldrechtliche Kooperationen

## 1.2 Umsatzsteuerliche Behandlung - Verkauf von Wirtschaftsgütern



### Beispiel:

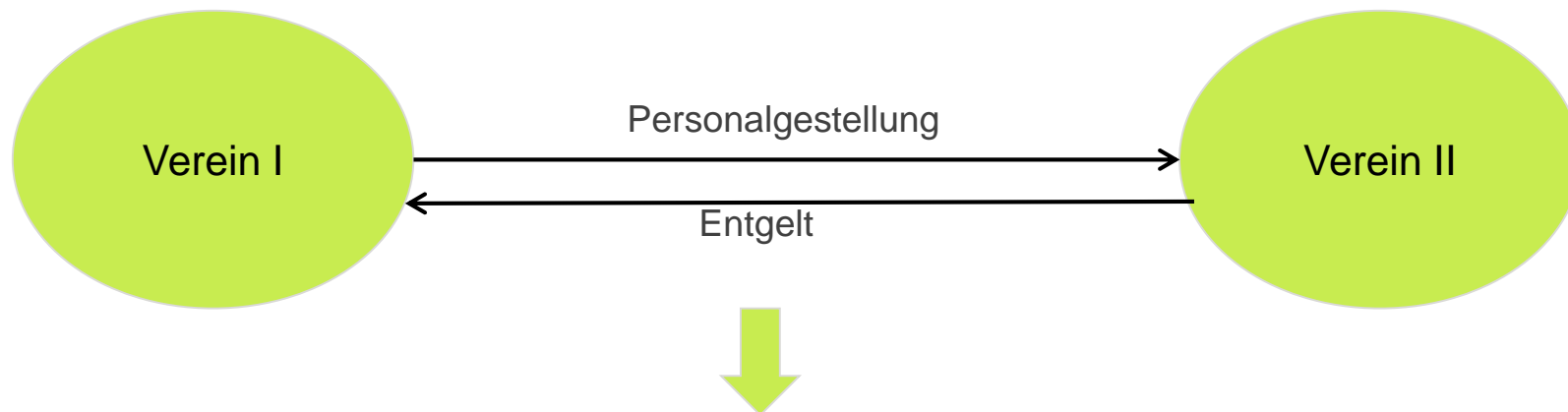
Verein I verkauft Sportgeräte aus ihren Beständen des ideellen Bereichs oder Zweckbetriebs an Verein II zur Umsetzung von Sportkursen

- Bei Kauf kein Vorsteuerabzug geltend gemacht
- Umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 28 UStG

## I. Schuldrechtliche Kooperationen

### 2. Beispiel Personalaustausch

- Verein II fehlen Übungsleiter
- Verein I hat freie Kapazitäten bei den Übungsleitern

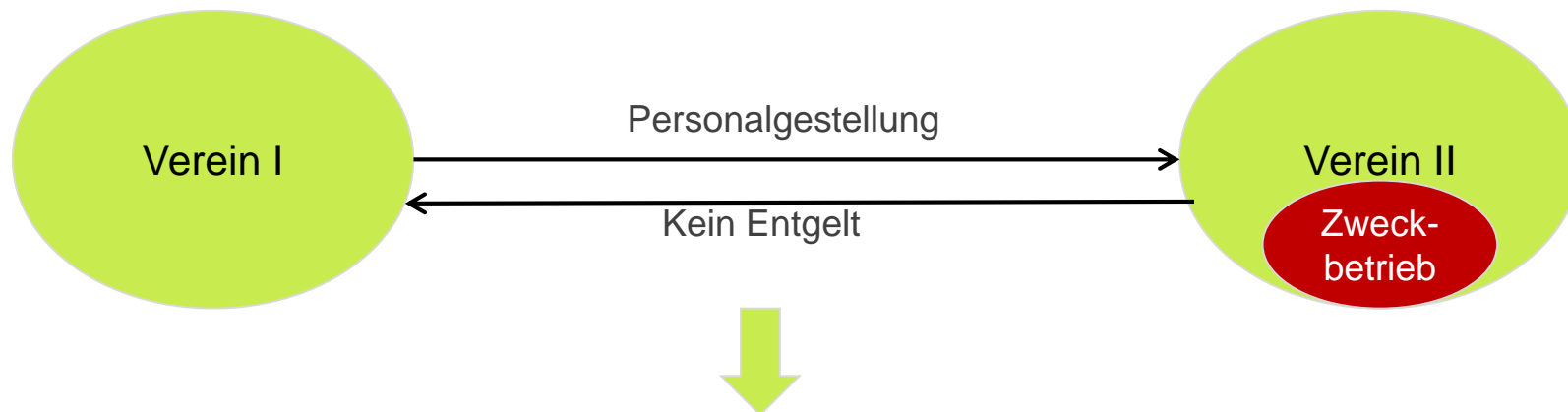


- Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
- Körperschaftsteuerpflicht, Gewerbesteuerpflicht
- Umsatzsteuer 19 v. H.

# I. Schuldrechtliche Kooperationen

## 2. Beispiel Personalaustausch

- Verein II fehlen Übungsleiter
  - Verein I hat freie Kapazitäten bei den Übungsleitern
- a) Alternative: Unentgeltliche Personalgestellung

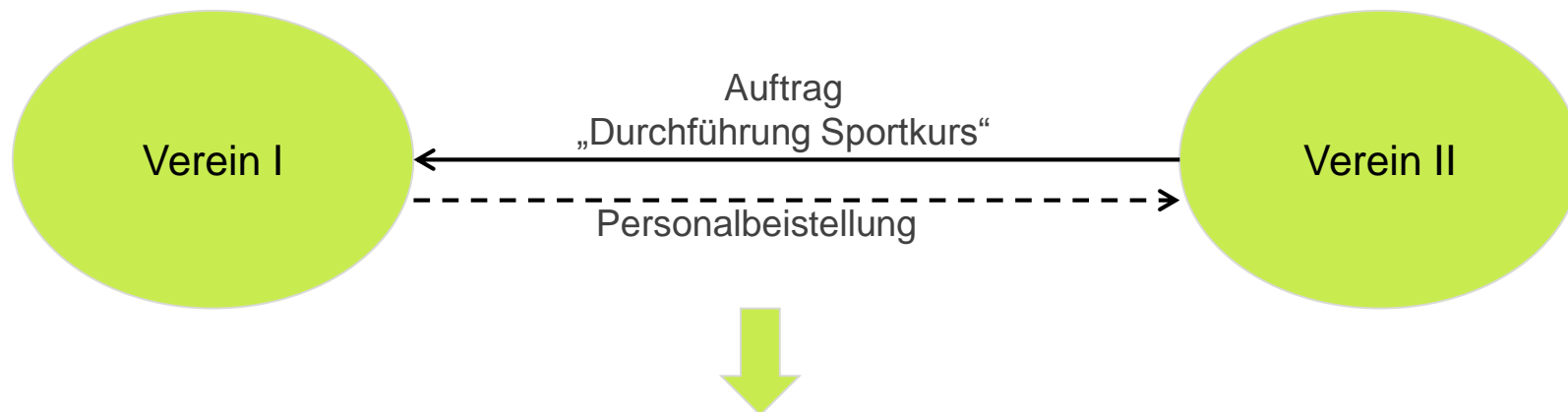


- Sonderregelung des § 58 Nr. 4 AO
- Kein steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
- Keine Umsatzsteuer



# I. Schuldrechtliche Kooperationen

## 2. Beispiel Personalaustausch b) Alternative 2: Personalbeistellung



### Voraussetzung:

- Personal wird nur im Rahmen des Auftragnehmers (Verein II) für den personalgestellenden Auftraggeber (Verein I) eingesetzt  
→ vertragliche und tatsächlicher Ausschluss der Tätigkeiten für Drittaufträge
- Entlohnung des Personals erfolgt weiterhin nur durch den Auftraggeber (Verein I)
- Weisungsrecht über Arbeitnehmer verbleibt grundsätzlich beim Auftraggeber

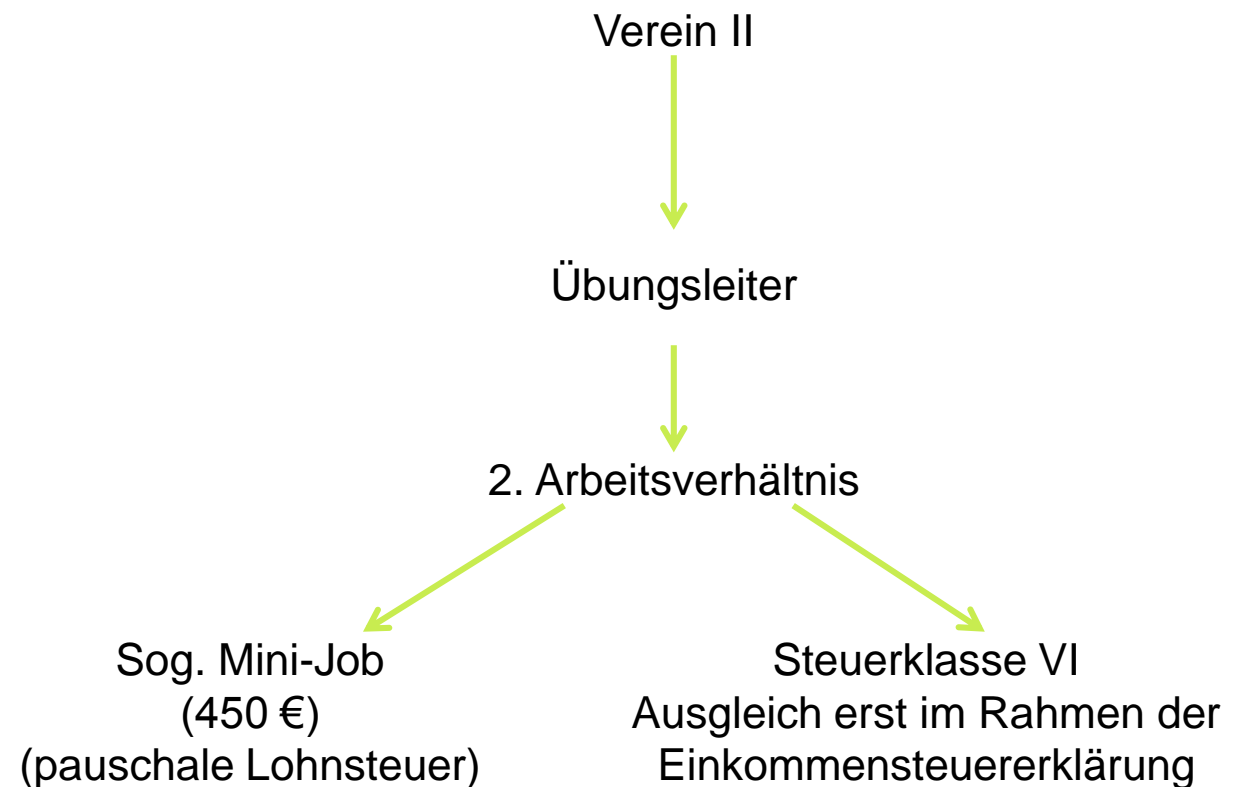
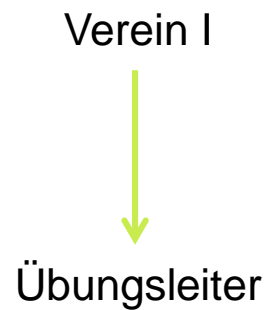
nicht umsatzsteuerbare Personalbeistellung

Hinweis: A1.1. Abs. 6 und 7 UStAE

# I. Schuldrechtliche Kooperationen

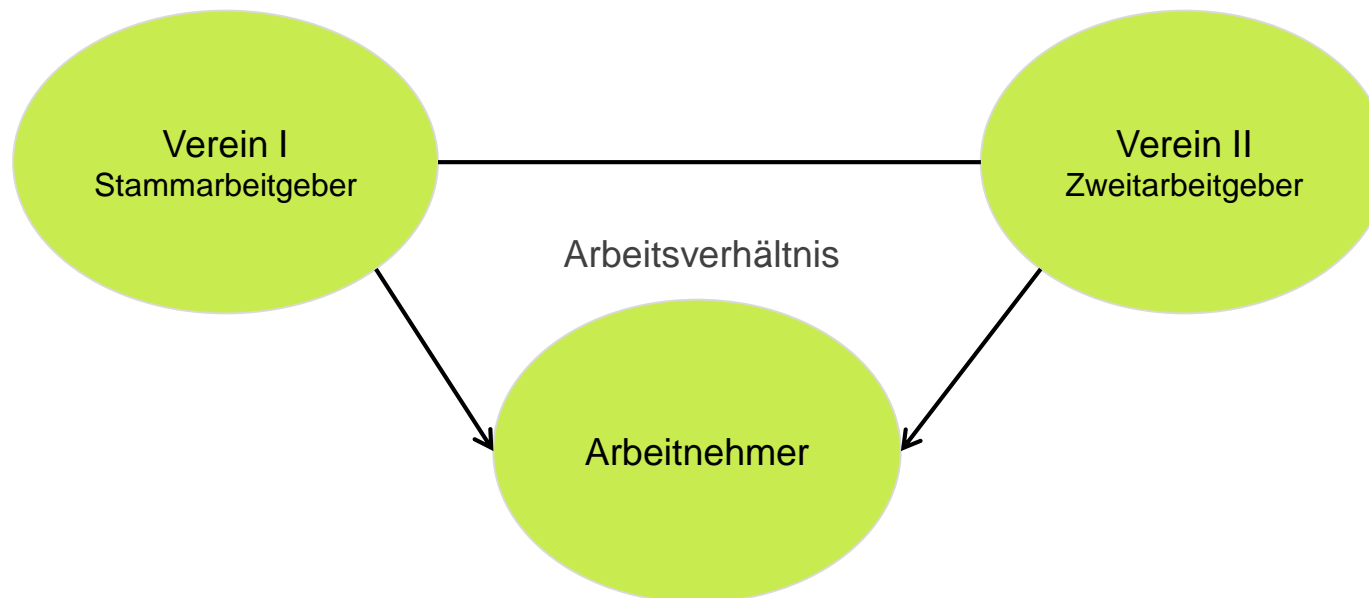
## 2. Beispiel Personalaustausch

### c) Alternative 3: Mehrere Arbeitsverhältnisse



# I. Schuldrechtliche Kooperationen

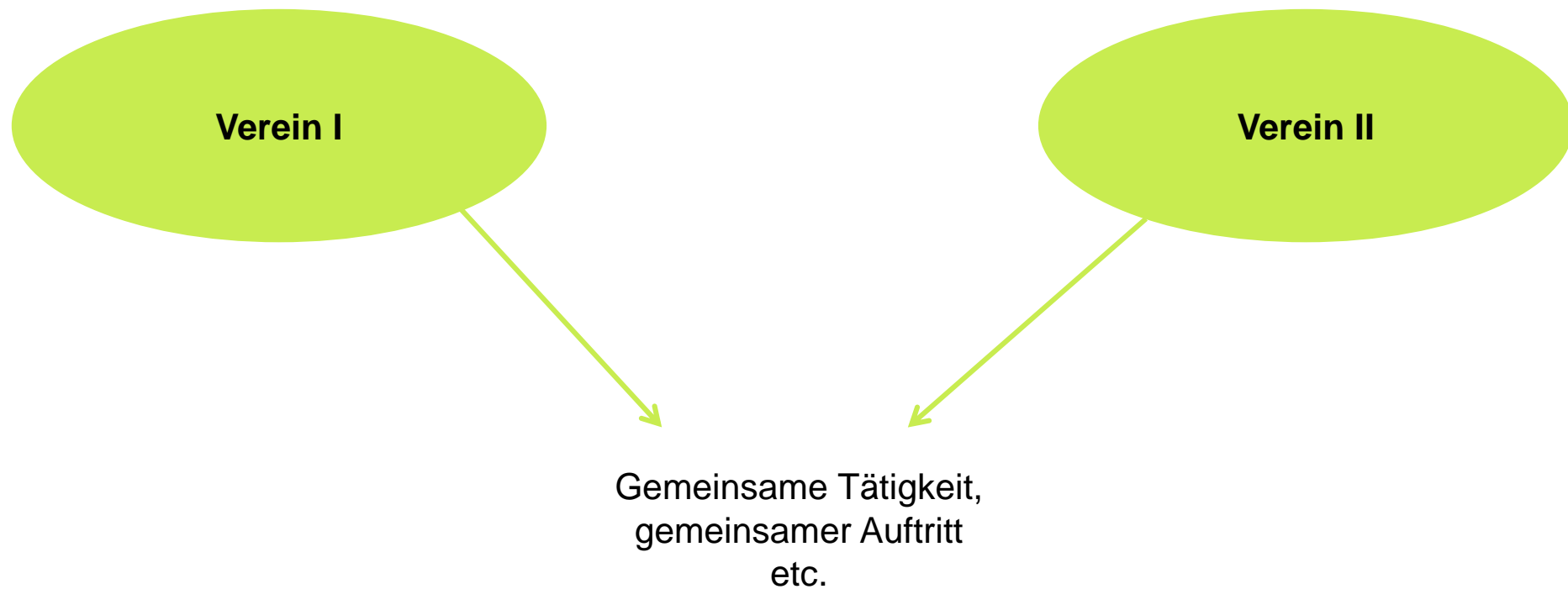
## 2. Beispiel Personalaustausch d) Alternative 4: Mehrfacharbeitgeber



- Beide Arbeitgeber schließen gemeinsam mit dem Arbeitnehmer einen Mehrfacharbeitsvertrag ab
- Beantragung der Übertragung der Arbeitgeberpflichten i.R. einer Anrufungsauskunft beim Finanzamt
- Gegebenenfalls Abklärung des durchlaufenden Posten bei der Umsatzsteuer i.R. einer verbindlichen Auskunft, ist zu empfehlen.

## II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts

### 1. Entstehen



## II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts

### 1.1 Wesensmerkmale

- auf Verfolgung eines gemeinsamen Zwecks gerichtet
- grundsätzlich gleiche Gesellschafterbeiträge
- ggf. gemeinsames Vermögen (Gesamthandvermögen)
- Gesellschaftsorgane (Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung)
- grundsätzlich formfrei (d.h. auch mündlich möglich)

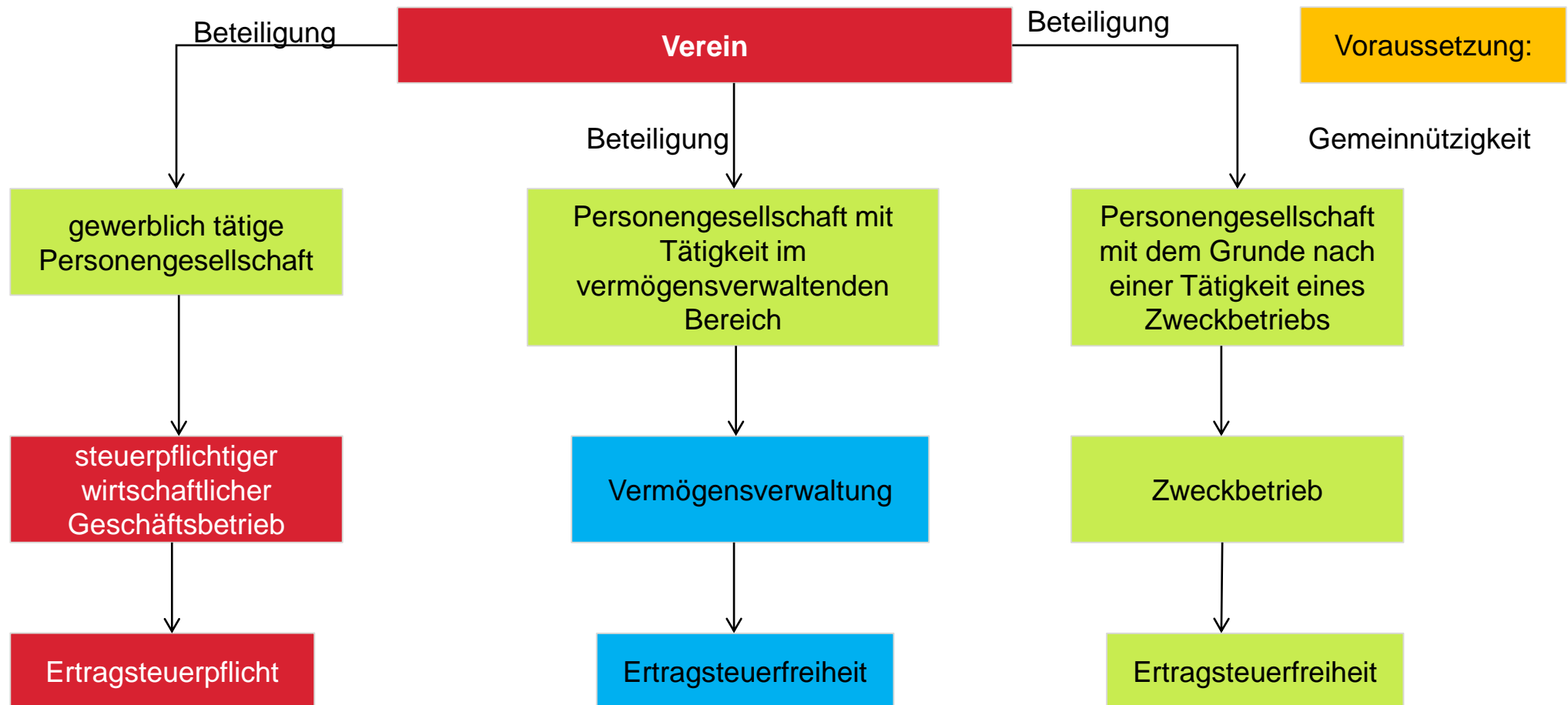
Hinweis:

- Abgrenzung zur Kooperation auf schuldrechtlicher Grundlage mitunter schwierig
- „unbeabsichtigte“ GbR möglich

## II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts

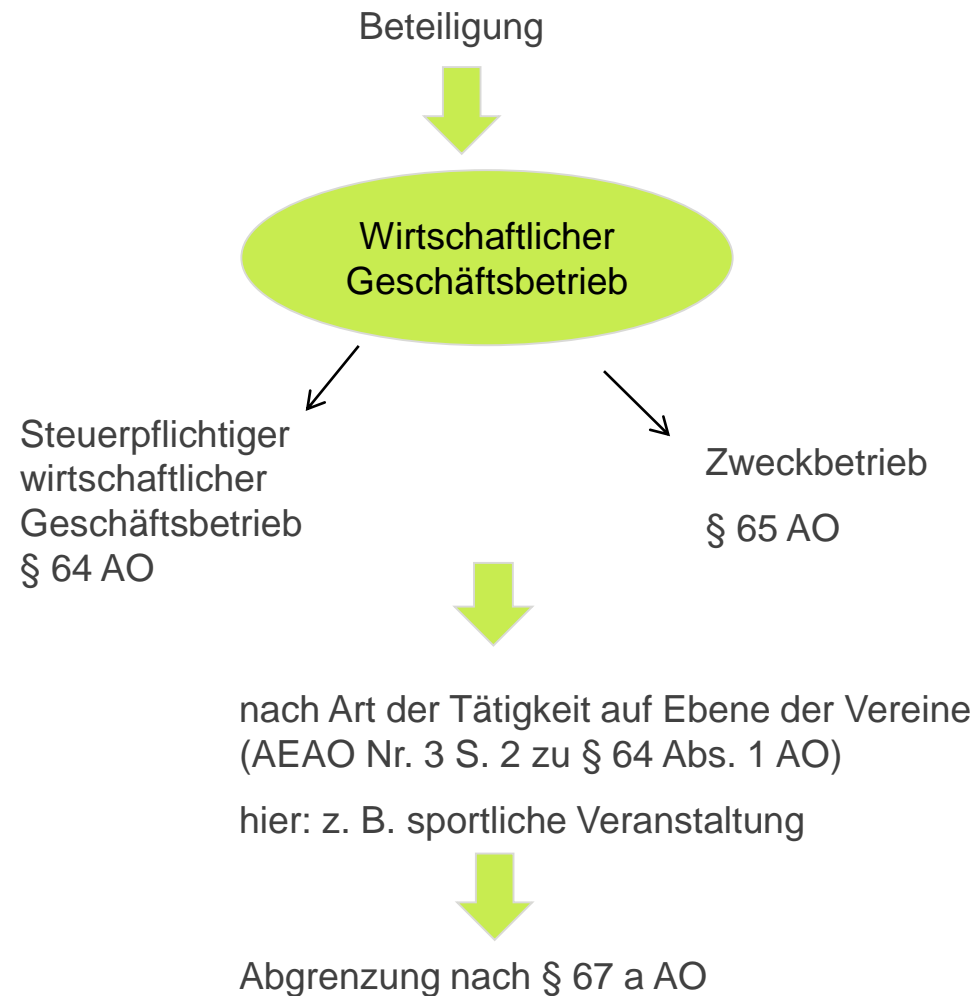
### 2. Steuerliche Behandlung

#### 2.1 Halter der Beteiligung, steuerliche Qualifikation



## II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts

### 2.1 Steuerliche Qualifikation der Beteiligung



## II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts

### 2.2 Steuerliche Erklärungspflicht

GbR



Abgabe einer Erklärung zur einheitlichen und gesonderten  
Feststellung der Einkünfte

steuerpflichtiger  
wirtschaftlicher  
Geschäftsbetrieb



KSt Erklärung des Vereins



**Hinweis:** Bei Anwendung der  
Besteuerungsgrenze des  
§ 64 Abs. 3 AO sind die anteiligen  
Einnahmen zu berücksichtigen

Zweckbetrieb



Zweckbetrieb

§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG



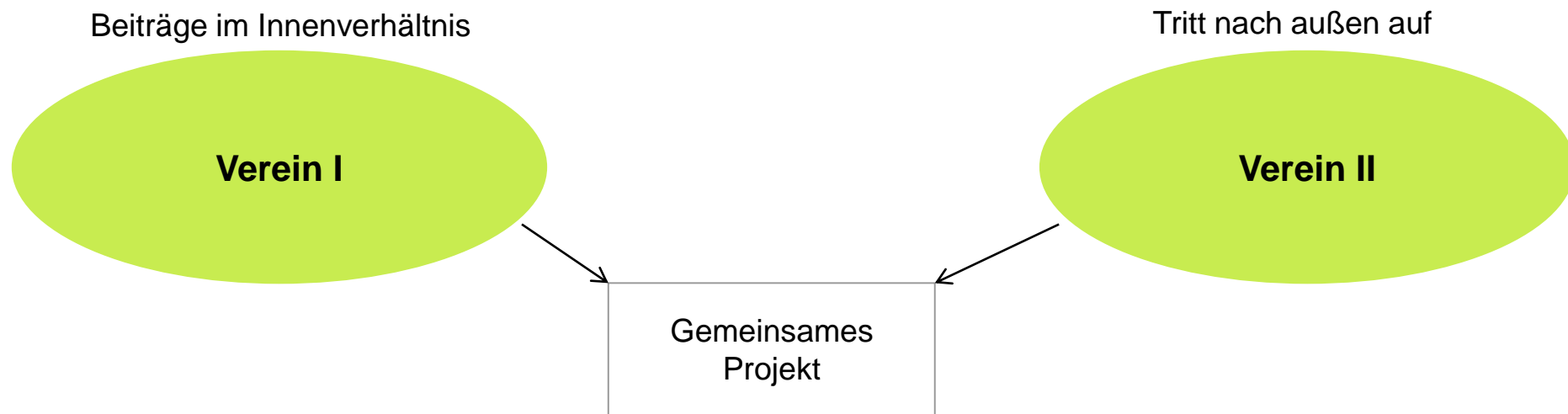
## II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts

### 2.3 Einzelsteuergesetze

- Gewinnanteil geht in Steuererklärung des Vereins ein  
(Hinweis: bei Besteuerungsgrenze zählen die anteiligen Einnahmen)  
→ keine eigene Körperschaftsteuerpflicht der GbR, Besteuerung auf Ebene der Gesellschafter/ Vereine
- GbR ist selbstständig gewerbsteuerpflichtig  
Keine Befreiung wegen Gemeinnützigkeit, da Personengesellschaft  
Aber: Einzelbefreiung möglich, z. B. im Bereich Bildung  
Freibetrag 24.500 € (§ 11 Abs. 1 Nr. 1 GewStG)
- GbR ist Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes
- etc.

## II. Gesellschaft bürgerlichen Rechts

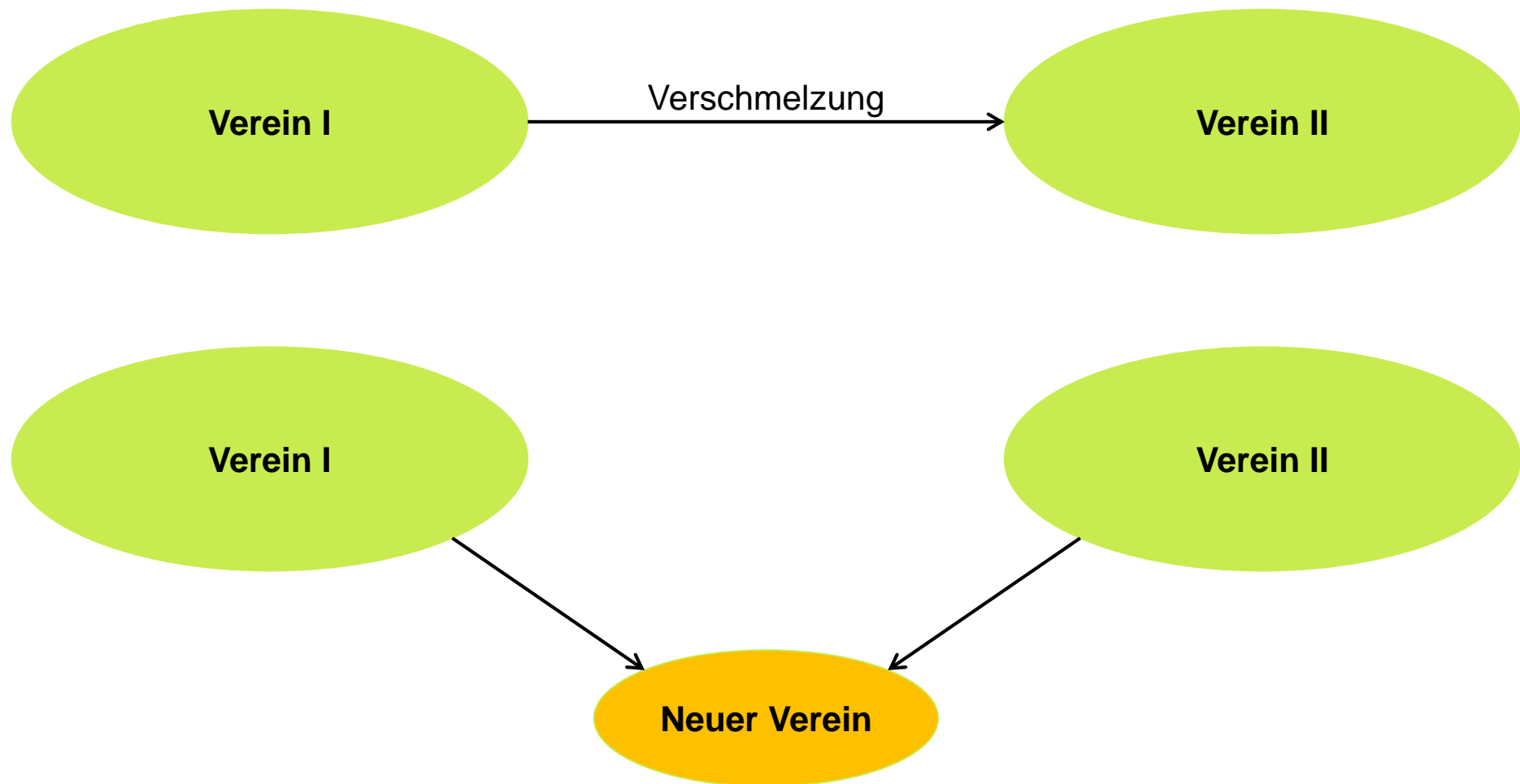
### 3. Innengesellschaft



- Nur ein Kooperationspartner tritt nach außen auf
- Es werden Gesellschafterbeiträge nur im Innenverhältnis erbracht
- Kein gemeinsamer Außenauftritt
  - Entsteht keine Außen-GbR, keine „eigene“ Steuerpflicht
  - Keine umsatzsteuerliche Leistungsbeziehung

### III. Verschmelzung

#### 1. Arten



### III. Verschmelzung

#### 2. Gemeinnützigkeitsrechtliche Ausgangslage

- Keine Mitgliedervergünstigung
- Zulässigkeit der Vermögensübertragung sichern (§ 58 Nr. 1 oder 2 AO)
- Vermögensbindungsklausel (Vermögensübernehmer) anpassen
- Zeitnah zu verwendende Mittel bleiben zeitnah zu verwenden

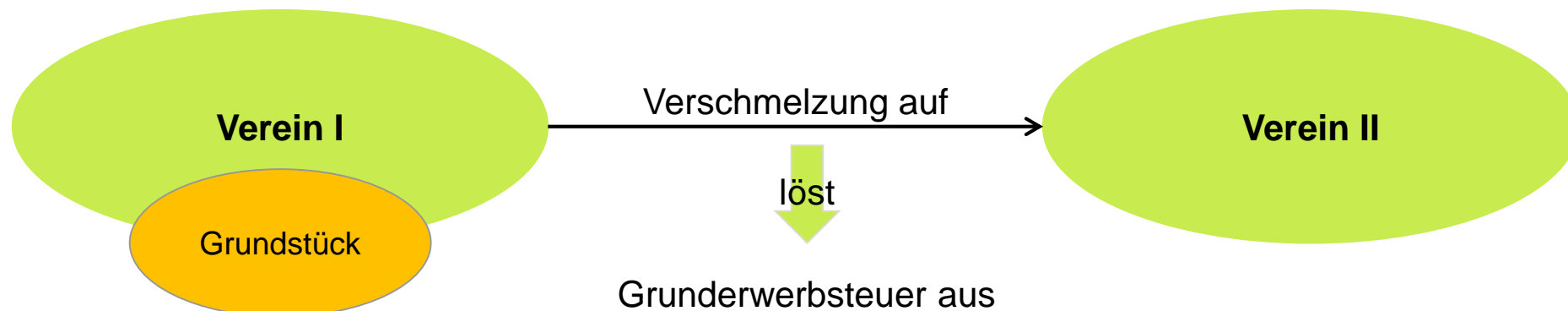
#### 3. Ertragsteuerliches Vorgehen

- Wirtschaftsgüter des ideellen Bereichs  
Zweckbetriebs  
Vermögensverwaltung } Ansatz gemeiner Wert möglich  
Stille Reserven unterliegen nicht der Steuerpflicht
- Wirtschaftsgüter des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb → Buchwertansatz wenn Besteuerung sichergestellt u. a.

### III. Verschmelzung

#### 4. Grunderwerbsteuerliches Vorgehen

- Grundsatz: Ein Umwandlungsvorgang, der mit einem Eigentumsübergang von Grundstücken von einem Rechtsträger auf einen anderen Rechtsträger verbunden ist, löst grundsätzlich Grunderwerbsteuer aus (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 bzw. 3 GrEStG)
- Zentrale Frage: Welchem Verein gehören Grundstücke?



**Hinweis:**

Verschmelzung vom Verein mit keinem oder geringem Grundbesitz auf den Verein mit Grundbesitz ist vorzugswürdig.

#### 5. Umsatzsteuerliche Beurteilung

- Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a UStG)

**Für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.**



Steuerberaterin  
**Ursula Augsten**  
Partner

Baker Tilly

Calwer Straße 7  
70176 Stuttgart

**T:** +49 711 933046-200

**F:** +49 711 933046-221

Ursula.Augsten@bakertilly.de